Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 93

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 254.

Stegmüller RB 504). (49vb) JOEL. Mit anonymem Prolog (Préfaces 137; Stegmüller RB 511). (51va) AMOS. Mit anonymem Prolog (Préfaces 137; Stegmüller RB 515). (54vb) ABDIAS. Mit anonymem Prolog (Préfaces 138; Stegmüller RB 519) und Prolog des HIERONYMUS (Préfaces 138; Stegmüller RB 517), der zweite Prolog unmittelbar an den ersten anschließend. (55va) JONAS. Mit anonymem Prolog (Préfaces 138–139; Stegmüller RB 524). (56vb) MICHEAS. Mit anonymem Prolog (Préfaces 139; Stegmüller RB 526). (59rb) NAHUM. Mit anonymem Prolog (Préfaces 139–140; Stegmüller RB 528). (60va) HABAKUK. Mit zwei anonymen Prologen (Préfaces 140–141; Stegmüller RB 531 und Préfaces 148; Stegmüller RB 530). (62va) SOPHONIAS. Mit anonymem Prolog (Préfaces 141–142; Stegmüller RB 534). (64ra) AGGAEUS. Mit Prolog zu Zacharias (!) (Préfaces 143; Stegmüller RB 539). Tit.: *Incipit prologus in Aggeum prophetam* (recte: Zachariam). (65rb) ZACHARIAS. Mit anonymem Prolog zu Aggaeus (!) (Préfaces 142; Stegmüller RB 538). Tit.: *Incipit prologus in Zachariam prophetam* (recte: Aggaeum). (70rb) MALACHIAS. Mit anonymem Prolog (Préfaces 143–144; Stegmüller RB 543). (71vb) am unteren Blattrand Vermerk: *NB Post Malachiam sequitur liber Machabaeorum.*

(71vb) ISAIAS. Mit Prolog des HIERONYMUS (BS XIII 3–5; Stegmüller RB 482) und anonymem Prolog (Préfaces 132; Stegmüller RB 480). (99rb) JEREMIAS. Mit Prolog des HIERONYMUS (BS XIV 5–6; Stegmüller RB 487). (131va) LAMENTATIONES. Ohne Prolog. (134vb) am oberen Blattrand Vermerk: *Prologum in librum Baruch quere in fine libri* (fehlt, da Handschrift unvollständig). (134vb) BARUCH. (138vb) Expl. mut.: ... *nec sibi auxilium ferunt. Itaque melius*[(Baruch 6, 58).
Schluß des Baruchbuches infolge des Verlustes des vorletzten Blattes der Lage nicht erhalten; das letzte, als Spiegel am HD aufgeklebte Blatt der Lage leer.

Cod. 93

HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. IOHANNES RIGALDI

II 2 B 6. Stams. Perg. I, 181 Bl. 435 × 285. Oberitalien (?) und Süddeutschland, 14. und 15. Jh. (vor 1427).

B: Lagen: 1^{I}(Vorsatzbl.) + (V–3)^{7} + 3.VI^{43} + II^{47} + VI^{59} + V^{69} + (V–1)$^{77(78)}$ + 8.VI$^{173(174)}$ + (V–3)$^{180(181)}$. Vorsatzblatt ungezählt und ursprünglich als Spiegel am VD aufgeklebt, jetzt abgelöst. Zwischen Bl. 75 und 76 ein ungezähltes Blatt. Buchblock bestehend aus vier Teilen, jeweils zwei herkunftsmäßig (jeweils gleiches Alter und gleicher Schreiber) zusammengehörend: a) Bl. 1–19, 60–77 (15. Jh.); b) Bl. 20–59, 78–Schluß (14. Jh.). Beginn und Schluß des ersten Werkes (Bl. 1–77) im 15. Jh. ergänzt. Kustoden am Lagenende in arabischen Ziffern einheitlich für alle Teile der Handschrift durchgehend. Lagenreklamanten, im älteren Teil rot umrahmt. Ab Bl. 102 Signaturenzählung durch Kleinbuchstaben oder römische Ziffern. Bl. 77 größtenteils weggeschnitten (ohne Textverlust).

S: Bl. 1–19, 60–77: Schriftraum ca. 330/335 × 185. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 58–61 Zeilen. Kursive Bastarda von einer Hand 15. Jh. (vor 1427) mit Randnotizen von verschiedenen Händen 15. Jh. Bl. 20–59, 78–181: Schriftraum Bl. 20–59 ca. 340 × 200, Bl. 78–181 ca. 330 × 190. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 60 bzw. 58 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis von einer Hand 14. Jh. mit vereinzelten Randnotizen von verschiedenen Händen. Der ältere Teil im 14. Jh. vermutlich in Oberitalien (vgl. Laußermayer 185), der jüngere als Ergänzung des ersten Werkes (Compendium theologicae veritatis) im 15. Jh. in Süddeutschland (Augsburg ?) entstanden.

A: Bl. 1–19, 60–77: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, zwei- und dreizeilige Lombarden.
Bl. 20–59, 78–181: Rote Überschriften und Unterstreichungen, rote und blaue Paragraphenzeichen, rote und blaue zweizeilige Lombarden mit einfacher fleuronnéeartiger Ausschmückung in der Gegenfarbe: jeweils zwei parallele senkrechte Striche mit rechts und links der Striche je einem oder zwei Ringlein, links vom Buchstaben ein v-förmiger Schnörkel. Bl. 78–181 rote Seitentitel.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 93

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 255.

33v sechszeilige Initiale S in Deckfarbenmalerei (Abb. 21): Lila Buchstabenkörper, von dünnen weißen Linien durchzogen, auf blauem Grund, innerhalb der Rundungen des S rote und gelbe akanthusblattartige Ornamente. An den vier Ecken des Außengrundes je ein kleiner Kreis in Blattgold. Von der Initiale ausgehend mehrfarbiger Rankenausläufer, die linke Längsseite und obere Schmalseite einfassend, bestehend aus verknoteten Stielen und Akanthusblättern in lila, blauer, gelber und roter Farbe, durchsetzt von Kreisen aus Blattgold. Am unteren Blattrand zwei Miniaturen, nach Laußermayer 185 „im Stil der italienischen Buchmalerei", bestehend aus zwei Medaillons, verbunden durch eine lila Ranke, die in der Mitte zwischen den Medaillons gerollt ist und einen blauen Grund mit einem eingerollten roten Akanthusblatt umschließt; nach rechts ähnlicher kurzer Ausläufer, beide Ranken ebenfalls mit Goldpunkten versehen. – Linkes Medaillon: Maria Verkündigung: auf weinrotem Grund links der Engel in weißem Gewand mit Gloriole aus Blattgold und goldenem, über den Rand des Medaillons hinausragendem Flügel, die rechte Hand erhoben, in der linken Hand ein Schriftband haltend; rechts Maria in goldenem Gewand mit Gloriole aus Blattgold, dazwischen der Heilige Geist, in Gestalt einer weißen Taube sich Maria nähernd. – Rechtes Medaillon: Geburt Christi: auf unten dunkelbraunem, oben weinrotem Grund Maria liegend, jedoch halb aufgerichtet, in goldenem Gewand mit Gloriole aus Blattgold, dahinter Jesus in Windeln eingewickelt, ebenfalls mit Gloriole aus Blattgold, in einer blauen Kiste liegend; dahinter Ochs (hellbraun) und Esel (lila).

E: Schmuckloser gotischer Einband: helles Wildleder über Holz, Süddeutschland, 15. Jh.
Leder an den Deckeln teilweise beschädigt oder zerstört, Holz dadurch teilweise freiliegend. Spuren zweier Lederschließen und von je fünf runden Beschlägen. Am VD Schildchen mit Stamser Signatur *J* (rot) *17* (schwarz). Darüber kaum lesbares Titelschildchen in Textura: *Compendium veri* [tatis] *et* . . . Am HD oben Bohrloch (Kettenbuch). Kanten leicht abgeschrägt. Rücken: Fünf Doppelbünde, mit weißem Schweinsleder überzogen. Oben auf den Kopf gestellt Stamser Signatur in schwarzer Farbe *P 7*. Kapitale mit rot gefärbten Lederriemen umwickelt. Jetzt freiliegendes Vorsatzblatt ursprünglich am VD aufgeklebt. Letztes Blatt des Buchblocks als Spiegel am HD aufgeklebt. Texte siehe bei Inhalt.

G: Beide Teile vermutlich in Augsburg vereinigt, in Augsburg durch Johannes Ried (Kotz) 1427 gekauft, vgl. Kauf- und Besitzvermerk Bl. Iv: *Anno domini MCCCCXXVII protunc ego Io*[hannes] *Kotz emi presentem librum pro 4 florenis et 1 grosso quem nequaquam darem pro X florenis et fuit plebani s. Steffani in Augusta interempti in die sancto nativitatis. Cuius anima requiescat in pace propter certas Xmas postulatas ut dicebatur.* Über Johannes Ried, Bruder oder Verwandter des Stamser Abtes Georg Ried alias Kotz aus Kaufbeuren (Abt 1436–1481, gest. 1483), Schreiber von Cod. 81, siehe bei Cod. 81. Aus seinem Besitz im 15. Jh. mehrere Handschriften (Cod. 81, 93, 97, 744, 939) über Georg Ried nach Stams gekommen. Im Stamser Katalog Cod. 296 (F 8) Stams mit Signatur J 17 eingetragen als „Compendium theologicae veritatis", dieselbe Signatur am VD. Letzte Stamser Signatur *P 7* (18. Jh.) am Buchrücken. Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur P 7 eingetragen als „Compendium theologicae veritatis". Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auch Bl. 1r der Handschrift. 1808 anläßlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Getilgte alte Signatur der UB: *II* . . . (?).

L: Wilhelm II 110. – Laußermayer 185. – Kaeppeli II 264, Nr. 1982. – Sepp, Tiroler Bibliotheken 123, Anm. 25. – G. Steer, Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des „Compendium theologicae veritatis" im deutschen Spätmittelalter (*Texte und Textgeschichte* 2). Tübingen 1981, 81, Nr. 144. – Sepp, Quellen 125 und 126.

(Ir) leer.

1 (Iv) Notizen theologischen Inhalts, zumeist von der Hand des Besitzers Johannes Ried (Kotz) in kursiver Bastarda: Zitate aus verschiedenen Autoren, z. B. Johannes Chrysostomus, Aristoteles, Seneca, Boethius.
Über die Wirkungen des Gebetes: *Oratio rumpit vincula, vincit hostes* . . . – Über das Predigen = Auszug aus De octo modis dilatandi sermones (Caplan, Artes praedicandi Nr. 108 [I 19, II 15–16]). Inc.: *Octo sunt modi dilatandi sermones post explicacionem* . . . – Über die vier Auslegungsarten der Heiligen Schrift mit vereinzelten deutschen Bemerkungen: *Notandum quod sacra scriptura quadruplicem habet intellectum unum hystorialem* . . .
Kauf- und Besitzvermerk (siehe bei Geschichte).

2 (1ra–77ra) Hugo Ripelin de Argentina: Compendium theologicae veritatis (überliefert auch unter den Werken des Bonaventura und des Albertus Magnus, letzte Ausgabe: Albertus Magnus, Opera ed. S.C.A. Borgnet XXXIV. Parisiis 1895. – Stegmüller RS Nr. 368; Kaeppeli Nr. 1982, mit Nennung der Handschrift). Übersicht über die zahlreichen Inkunabeldrucke und

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 93

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 256.

Ausgaben bis 1895 bei Steer, a. O. 167–172, Zusammenstellung der Handschriftenüberlieferung ebda. 47–146; Cod. 93 unter Nr. 144 genannt. Vgl. auch G. Steer, Verfasserlexikon² IV 256–258. In drei Teilen geschrieben (s. bei Schrift): 1ra–19ra (Ergänzung aus dem 15. Jh.), 20ra–59vb (ursprünglicher Text aus dem 14. Jh.), 60ra–77ra (Ergänzung aus dem 15. Jh. von der gleichen Hand wie der Beginn).

(1ra–19ra) Buch I, c. 12–III, c. 9.
Beginn (Veritatis theologicae sublimitas . . .) (Prolog und L. I, c. 1–11 und Beginn von c. 12) fehlt. Inc. mut. (in c. 12 [Cod. 93: c. 14]):]*respondent alia tria in creatione in quibus et persone divine sunt* . . . — Expl.: . . . *sed comparata ad opus quod modificat dicitur modus, comparata vero etc. ut sequitur.*
Am unteren Blattrand Hinweiszeichen mit Vermerk: *verte duo folia cum tali signo, quia antiquum compendium quod in antiqua littera scriptum est plus in se continet quam excerptum in nova littera scriptum.*
(19rb–v) leer.

(20ra–59vb) Buch III, c. 9–V, c. 34.
Inc. mut.:]*proiciunt in mari vasa aurea vel argentea que vinum tetigerunt* . . . Die durch den oben genannten Hinweis gekennzeichnete Fortsetzung des Textes von Bl. 19ra findet sich Bl. 20va Mitte (= c. 10): *Sequitur de corrupcione speciei, modi et ordinis. Et de istis tribus* . . . — Expl.: . . . *sicut canis bene doctus, sicut iacur* (!) *bene coctus. Caritas.*

(60ra–77ra) Buch V, c. 35–VII (Schluß).
Tit.: *De virtutibus cardinalibus in genere.* — Inc.: *Per virtutes cardinales rectificatur anima in suis viribus* . . . — Expl.: . . . *Quedam ad convictum que tamen felicissime quisque beatus secundum merita recipiet sine fine Amen.*
Rechte Spalte von Bl. 77 weggeschnitten, 77v leer.
Zwei verschiedene Textfassungen, eine ausführlichere in einer Handschrift des 14. Jh., welche im 15. Jh. nur mehr unvollständig vorhanden war und deren Beginn und Schluß vor 1427 in Süddeutschland (wohl Augsburg) nach einer kürzeren Fassung ergänzt wurde. Die kürzere Fassung entspricht z. B. dem gedruckten Text GW 600.

3 (78ra–180vb) Iohannes Rigaldi: Sermones de tempore (Prothemata et themata divisa de epistolis et evangeliis anni tempore legendis) (Schneyer 3, 676–703).
(78ra) Dnca 1. adv. (Schneyer Nr. 6). Inc. mut. (erstes Blatt fehlt):]*ad eum honorandum multum.* (78ra) Dnca 1. adv. (Nr. 7). (78va) Dnca 2. adv. (Nr. 8–13). (80va) Dnca 3. adv. (Nr. 14–20). (82va) Dnca 4. adv. (Nr. 21–25). (84ra) In vigilia nativitatis dni (Nr. 26–30). (86ra) In nativitate dni (Nr. 31–38). (88vb) De s. Stephano (Nr. 39–40). (89rb) De s. Iohanne apostolo (Nr. 41–44). (90vb) De innocentibus (Nr. 45–46). (91va) De s. Thoma martyre (Nr. 47–48). (92rb) Dnca infra octav. nativ. dni (Nr. 49–50). (93ra) De s. Silvestro (Nr. 51–52). (93vb) In circumcisione dni (Nr. 53). (94ra) In epiphania dni (Nr. 54–55). (94va) Dnca infra octav. epiph. dni (Nr. 56–57). (95rb) In oct. epiph. (Nr. 58–59). (95vb) Dnca 2. post epiph. dni (Nr. 60–61). (96va) Dnca 3. post epiph. dni (Nr. 62–63). (97rb) Dnca 4. post epiph. dni (Nr. 64–65). (97vb) Dnca 5. post epiph. dni (Nr. 66–67).
(98va) Dnca in Septuagesima (Nr. 68–69). (99va) Dnca in Sexagesima (Nr. 70–71). (100rb) Dnca in Quinquagesima (Nr. 72–73). (101va) In cinere (Nr. 74–75; Nr. 75, T. 1 fehlt, T. 2 vorhanden). (102rb) Feria 5. post Quinquages. (Nr. 76–77). (103ra) Feria 6. post Quinquages. (Nr. 78–79). (103vb) Sabbato post Quinquages. (Nr. 80–81). (104rb) Dnca 1. in Quadrages. (Nr. 82–83). (105rb) Feria 2. (Nr. 84–85). (106ra) Feria 3. (Nr. 86–87). (106vb) Feria 4. (Nr. 88–90). (107va) Feria 5. (Nr. 91–92). (108rb) Feria 6. (Nr. 93–94). (109ra) Sabb. (Nr. 95–96). (109vb) Dnca 2. in

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 93

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 257.

Quadrages. (Nr. 97–99). (110va) Feria 2. (Nr. 100–101). (111rb) Feria 3. (Nr. 102–103). (111vb) Feria 4. (Nr. 104–105). (112va) Feria 5. (Nr. 106–107). (113rb) Feria 6. (Nr. 108–109). (114ra) Sabb. (Nr. 110–111). (114vb) Dnca 3. in Quadrages. (Nr. 112–113). (115va) Feria 2. (Nr. 114–115). (116ra) Feria 3. (Nr. 116–117). (116va) Feria 4. (Nr. 118–119). (117ra) Feria 5. (Nr. 120–121). (117va) Feria 6. (Nr. 122–123). (118rb) Sabb. (Nr. 124–125). (118vb) Dnca 4. in Quadrages. (Nr. 126–127). (119rb) Feria 2. (Nr. 128–129). (120ra) Feria 3. (Nr. 130–131). (120vb) Feria 4. (Nr. 132–133). (121rb) Feria 5. (Nr. 134–135). (122ra) Feria 6. (Nr. 136–137). (123ra) Sabb. (Nr. 138–139). (123va) Dnca 1. in passione dni (Nr. 140–141). (124va) Feria 2. (Nr. 142–143). (125rb) Feria 3. (Nr. 144–145). (126ra) Feria 4. (Nr. 146–147). (126vb) Feria 5. (Nr. 148–149). (127va) Feria 6. (Nr. 150–151). (128rb) Sabb. (Nr. 152–153). (129ra) Dnca in palmis (Nr. 154–155). (130rb) Feria 2. (Nr. 156–157). (130vb) Feria 3. (Nr. 158–160). (131vb) Feria 4. (Nr. 161–162). (132vb) Fer. 5. in coena dni (Nr. 163–164). (133va) Feria 6. in parasceve (Nr. 165–166). (134rb) In vigilia paschatis (Nr. 167–168).
(135rb) Dnca resurrectionis dni (Nr. 169–170). (136rb) Feria 2. (Nr. 171–172). (137rb) Feria 3. (Nr. 173–174). (137vb) Feria 4. (Nr. 175–176). (138va) Feria 5. (Nr. 162, 169 und 177 wie in Cod. Vat. lat. 957). (138vb) Feria 6. (Nr. 178–179). (139rb) Sabb. (Nr. 180–181). (140ra) Dnca 1. post pascha (Nr. 182–183). (141ra) Dnca 2. post pascha (Nr. 184–185). (142ra) Dnca 3. post pascha (Nr. 186–187). (142va) Dnca 4. post pascha (Nr. 188–189). (143rb) Dnca 5. post pascha (Nr. 190–191). (144ra) In litaniis maioribus et minoribus (Nr. 192–194). (145ra) In vigilia ascensionis dni (Nr. 195–196). (145vb) In ascensione dni (Nr. 197–201). (147va) Dnca infra oct. ascensionis dni (Nr. 202–203). (148rb) In vigilia pentecostes (Nr. 204–205).
(149ra) Dnca pentecostes (Nr. 206–207). (149vb) Feria 2. (Nr. 208–209). (150va) Feria 3. (Nr. 210–211). (151ra) Feria 4. (Nr. 212–213). (152rb) Feria 5. (Nr. 214–215). (153ra) Feria 6. (Nr. 216–217). (153va) Sabb. (Nr. 218–220). (155ra) Dnca 1. post pent. (Nr. 221–222). (155vb) In festo ss. corporis Christi (Nr. 223–224). (156rb) Dnca 2. post pent. (Nr. 225–226). (157ra) Dnca 3. post pent. (Nr. 227–228). (157vb) Dnca 4. post pent. (Nr. 229–230). (158rb) Dnca 5. post pent. (Nr. 231–232). (159rb) Dnca 6. post pent. (Nr. 233–234). (160ra) Dnca 7. post pent. (Nr. 235–236). (160vb) Dnca 8. post pent. (Nr. 237–238). (161va) Dnca 9. post pent. (Nr. 239–240). (162rb) Dnca 10. post pent. (Nr. 241–242). (163ra) Dnca 11. post pent. (Nr. 243–244). (164ra) Dnca 12. post pent. (Nr. 245–246). (164vb) Dnca 13. post pent. (Nr. 247–248). (165va) Dnca 14. post pent. (Nr. 249–250). (166ra) Dnca 15. post pent. (Nr. 251). (166ra) Dnca 16. post pent. (Nr. 252–253). (166vb) Dnca 17. post pent. (Nr. 254). (167ra) Feria 4. (Nr. 255–256). (167vb) Feria 6. (Nr. 257–258). (168rb) Sabb. (Nr. 259–260). (169ra) Dnca 18. post pent. (Nr. 261–262). (169vb) Dnca 19. post pent. (Nr. 263–264). (170vb) Dnca 20. post pent. (Nr. 265–266). (171va) Dnca 21. post pent. (Nr. 267–268). (172va) Dnca 22. post pent. (Nr. 269–270). (173rb) (Dnca 23. post pent. (Nr. 271–272). (173vb) Dnca 24. post pent. (Nr. 273–280).
(176vb–180vb) Tabula.

4 (HD, Spiegel) Verschiedene Sprüche und Merkverse.
Fortuna iuvat audaces [. . .] *bitat.*
Nota quod sacra scriptura tractat de septem [. . .] *de creatura, de peccato, de gracia et virtutibus, de sacramentis, de purgatorio et extremo iudicio. Sed ius canonicum dumtaxat de V, unde versus: Iudex, iudicium, clerus, sponsalia, crimen* (= Walther 9895).
Barba carens pilis est omni corpore vilis. Committitur ethimologia diccionem septem sacramentorum, nam per barbam baptisma, carens confirmacio etc. penitencia, eukaristia, ordo, coniugium, unccio extrema.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 93

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7674

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition